

## **40 Jahre Caritas Bern – Projekt «Ar.Mut – was wäre, wenn ich?»**

### **Ein Theater-Spiel macht Armut erfahrbar**

**Das Theaterprojekt «Ar.Mut – was wäre, wenn ich?» des Kollektivs impAct lädt diesen Sommer in Bern dazu ein, Armut aus einer anderen Perspektive zu erleben. Mit einer Kombination aus Briefspiel für Zuhause und begehbare Rauminstallation im Quartier Murifeld schafft das Projekt für die Teilnehmenden eine persönliche Erfahrung, die dazu anregt, über Armut in der Schweiz nachzudenken. Im Rahmen ihres 40-Jahr-Jubiläums ermöglicht Caritas Bern das Projekt.**

Wenn finanzielle Mittel knapp sind, müssen oft schwierige Entscheidungen getroffen werden: Soll eine Mahnung bezahlt oder eine dringende medizinische Kontrolle wahrgenommen werden? Gibt es Rücklagen oder ein unterstützendes soziales Umfeld? Was für armutsbetroffene Menschen zum Alltag gehört, bleibt für viele Menschen in der Schweiz eine abstrakte Vorstellung.

«Ar.Mut – was wäre, wenn ich?» ist ein Gedankenspiel, das die Frage stellt: Was wäre, wenn ich selbst in Armut leben würde? Was wäre, wenn ich weniger Privilegien hätte als jetzt? Ziel ist es, den Besucher\*innen einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen und Menschen ohne eigene Armutserfahrung für die Lebensrealität von Betroffenen zu sensibilisieren. Anlässlich ihres 40-Jahr-Jubiläums beteiligt sich Caritas Bern an der Umsetzung, wie auch der Verein Surprise und ATD Vierte Welt.

#### **Wie funktioniert «Ar.Mut – was wäre, wenn ich?»**

Den Teilnehmenden wird eine Briefgeschichte zugeschickt, in der sie sich mit ihren eigenen Privilegien auseinandersetzen können. Zudem schlüpfen sie in ein fiktives Ich. Sie können mehrere Situationen durchspielen und erfahren so, was es bedeutet, in der Schweiz in Armut zu leben. Die Briefgeschichte wird anonym im eigenen Zuhause und im eigenen Tempo durchgespielt und muss mit niemandem geteilt werden.

Am Ende der Briefgeschichte erhalten die Teilnehmenden die Adresse einer Privatwohnung, die sie an einem gebuchten Termin besuchen. Zu diesem Zweck wird eine Wohnung im Berner Quartier Murifeld zwischengenutzt und so eingerichtet, als würde sie von einer armutsbetroffenen Person bewohnt werden. Ganz ohne Vorurteile und Stereotypen.

In der Wohnung befindet sich eine Rauminstallation, die gemeinsam mit anderen Teilnehmenden erkundet wird. Hier erscheint Alltägliches in einem anderen Licht, Selbstverständliches wird hinterfragt und unerwartete Probleme fordern kreative Lösungen. Und manchmal passieren auch magische und unerwartete Dinge.

#### **Wir helfen Menschen.**

Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon: 031 378 60 00

info@caritas-bern.ch  
www.caritas-bern.ch  
www.facebook.com/caritasbern 

Postkonto: 30-24794-2  
IBAN CH21 0900 0000 3002 4794 2



Nach dem Besuch folgt ein moderiertes Gespräch mit den Fachorganisationen und einer Expertin bzw. einem Experten (einer armutsbetroffenen Person). Dabei wird gemeinsam darüber nachgedacht, wie Armut in der Schweiz bekämpft werden kann.

Die Zusammenarbeit mit armutsbetroffenen Menschen ist für das Projekt zentral. Dabei geht es nicht darum, ihre Geschichten zu reproduzieren oder nachzuerzählen. Die Inhalte wurden von Mitarbeiter\*innen aus sozialen Fachorganisationen sowie armutsbetroffenen Menschen gespiegelt und überprüft. «Ar.Mut – was wäre, wenn ich?» setzt auf eine sensible Annäherung, die Verständnis für das Thema Armut schafft und zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung damit beiträgt.

## Premiere

Samstag, 20. Juni 2026

## Spieldaten

21. Juni bis 5. Juli 2026, diverse Zeiten

**Weitere Infos:** [ar-mut.ch](http://ar-mut.ch)

## Teilnahme für Medienschaffende

Möchten Sie an einer Durchführung teilnehmen? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und die Berichterstattung! Melden Sie sich dazu bitte bei Dennis Schwabenland (siehe Medienkontakte).

## Über Caritas Bern

Auch im Kanton Bern gibt es Armutsbetroffene und Menschen in schwierigen Lebenssituationen: Bedürftige Familien, benachteiligte Kinder und Jugendliche, ältere Personen mit Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt, geflüchtete Menschen und Personen mit Migrationshintergrund. Caritas Bern unterstützt diese mit ihren Angeboten gezielt. Gleichzeitig leistet sie Öffentlichkeitsarbeit und engagiert sich sozialpolitisch.

## Über impAct

impAct ist ein Kollektiv von fünf Theaterschaffenden aus Bern: Debbie Munagapati, Bene Greiner, Julian Mücke, Christoph Keller und Dennis Schwabenland verbindet die Leidenschaft fürs Spiel und interaktive Formate. Ihre Vorstellung vom Geschichtenerzählen geht über den klassischen Bühnenraum hinaus: Sie kreieren Erlebnisräume, in denen Besucher\*innen ihre persönliche Geschichte selbst mitgestalten.

## Medienkontakte

Ilaria Longo, Leiterin Kommunikation und Fundraising, [i.longo@caritas-bern.ch](mailto:i.longo@caritas-bern.ch), 031 378 60 62  
Dennis Schwabenland, impAct, [info@ar-mut.ch](mailto:info@ar-mut.ch), 0765058297

## Wir helfen Menschen.

Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon: 031 378 60 00

[info@caritas-bern.ch](mailto:info@caritas-bern.ch)  
[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)  
[www.facebook.com/caritasbern](https://www.facebook.com/caritasbern) 

Postkonto: 30-24794-2  
IBAN CH21 0900 0000 3002 4794 2

